

Hamburger Kaffeemaschine

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist berühmt für ihre Kaffeeröstereien. Und demnächst vielleicht auch für ihre Cafe Racer, wie die »Seven-Fifty« von Louis.

Jeder Tuner, der etwas auf sich hält, präsentiert in regelmäßigen Abständen einen Komplettumbau, mit dem er zeigen kann, was er so alles

drauf und im Angebot hat, sozusagen eine Etüde.

Aber solche Umbauten sind nicht mehr länger eine Domäne reiner Tuning-Firmen. Die

Jungs in der Werkstatt von Zubehörmulti Louis zeigen mit der »Seven-Fifty«, was alles möglich ist mit hauseigenen Accessoires beziehungsweise

dem, was sich sonst im Katalog findet.

Die Basis bildete eine 1800 Euro teure, 16 Jahre alte Honda CB Seven Fifty, nicht gerade eine Musterflanke für Umbauer, aber mit unübersehbaren Vorteilen: ordentliche Fahrleistungen, unzerstörbarer Motor, Honda-typische Zuverlässigkeit und gebraucht recht günstig zu haben. Ziel war es, ein individuelles, reales Bike aufzubauen ohne Designer-Firlefanz, sondern mit Stil und problemlos fahrbar.





Der Wegfall des Luftfilterkastens sorgt für ein luftiges Gefühl im Rahmendreieck (l. o.). Die Louis-Honda rollt auf Dunlop Qualifier und bremst mit Racing-Scheiben von Lucas (l. u.).



Die eigens angefertigte Gabelbrücke trägt Thermometer, Uhr und die Halter für Tacho und Drehzahlmesser.



Auch bei der Fußrastenanlage von Gimbel handelt es sich um eine Sonderanfertigung.

Umbau in Zahlen

Louis-Honda »Seven-Fifty«

• LED-Blinker Micro 1000, schwarz, Kellermann, vier Stück	239,80 Euro
• Scheinwerfer, verchromt, Louis	49,95 Euro
• Mini-Rücklicht, Louis	14,95 Euro
• Tacho bis 220 km/h, Edelstahl, Louis	69,95 Euro
• Drehzahlmesser bis 12.000/min, Edelstahl Louis	99,95 Euro
• Thermometer, Edelstahl, Louis	14,95 Euro
• Analog-Uhr, Edelstahl, Louis	17,95 Euro
• Öltemperatur-Direktmesser, Louis	29,95 Euro
• Batterie, DELO	53,95 Euro
• Kontrollleuchten, vier Stück, Louis	15,80 Euro
• Gabelbrücke, Alu, Sonderanfertigung	300,00 Euro
• Sportmatch Lenker, schwarz, LSL	35,95 Euro
• Sportmatch Lenkerschellen, LSL, Paar	119,95 Euro
• Lenkergriffe, schwarz, LSL, Paar	29,95 Euro
• Alu-Lenkerenden, schwarz eloxiert, Louis, Paar	14,95 Euro
• Kupplungshebel, silber, LSL,	99,95 Euro
• Bremshebel, silber, LSL	99,95 Euro
• Bremsbehälter Aluminium, silber, LSL	79,95 Euro
• Spiegel, schwarz, LSL, zwei Stück	59,80 Euro
• Instrumenten-Gehäuse und -halter, Louis	14,95 Euro
• CNC-Lampenhalter, Louis, Paar	19,95 Euro
• CNC-Lampenhalter-Schellen, Paar	39,95 Euro
• Kennzeichenhalter, Alu, Protec	64,95 Euro
• Fußrastenanlage, Gimbel	229,00 Euro
• Sitzbank	330,00 Euro
• Auspuffanlage Megacone, schwarz, mit EG-BE	679,00 Euro
• Euro Power-Luftfilter, Anschluss 50-55 mm, DELO, vier Stück	39,80 Euro
• Kettensatz, X-Ring, gold, DID	159,95 Euro
• Brems Scheiben RACING, vorn, TRW/Lucas, zwei Stück	251,90 Euro
• Brems Scheibe RACING, hinten, TRW/Lucas	99,95 Euro
• Bremsleitungskit vorn, mit ABE, TRW/Lucas	139,95 Euro
• Bremsleitungskit hinten, mit ABE, TRW/Lucas	57,95 Euro
• Polieren, Lackieren, Sandstrahlen	ca. 725,00 Euro
Gesamt	ca. 4335 Euro

Nach der Demontage sämtlicher Anbauteile blieb nur noch das Gerippe aus Rahmen, Rädern und Motor übrig. Zunächst einmal wurde dem inzwischen rot lackierten Rahmen das Heck gekürzt. Dann wurde im Bereich des Sitzes ein u-förmiger Flachstahl-Bügel als Halter angeschweißt. Hinten erhielt der Rahmen eine Quertraverse mit Rücklicht- und Kennzeichenträger. Der Rahmen rund um den Hinterrreifen wurde mit Alublech ausgekleidet, auch hierzu mussten kleine Halter am Rahmen angeschweißt werden. Unter Sitzbank und Höcker, die übrigens von einem LSL-Umbaukit für eine Yamaha SR 500 stammen, fand sich Platz zur Unterbringung der wichtigsten Elektrikkomponenten. Der Luftfil-

terkasten wich vier einzelnen Luftfiltern, sodass das Rahmenheck, abgesehen von der Batterie, freien Durchblick gewährt. Vorn fällt der Blick des Fahrers auf eine neue Alu-Gabelbrücke, in die die Kontrollleuchten plus ein Thermometer und eine Uhr integriert sind. Die Felgen mit polierten Rändern sowie rot lackierten Speichen und Naben passen sich nahtlos in das puristische Gesamtbild ein, ebenso die verchromte Schwinge, die goldfarbene Kette und der schwarz lackierte Motor, zu dem die polierten Gehäusedeckel einen blickfangenden Kontrast bilden. Das Tüpfelchen auf dem I bildet die mattschwarze 4-in-1-Auspuffanlage »Megacone« von Speed Products.

Mit 200 kg trocken wiegt die Louis »Seven-Fifty« 15 Kilogramm weniger als das Original

Auch die weiteren Anbauteile lassen die »Seventythree« wie aus einem Guss erscheinen: Spiegel, Lenker, Hebel und Bremsflüssigkeitsbehälter von LSL, Fußrastenanlage von Gimbel, Miniblinker von Kellermann, Bremsscheiben und -leitungen von Lucas kommen von auswärts. Instrumente, Hupe, Scheinwerfer, Rücklicht, Kennzeichen- und Lampenhalter sind hingegen Louis-Eigenmarken. Auch die 73 auf dem Bürzel steht im direkten Zusammenhang mit der Firma, sie verweist auf den 73. Geburtstag.

Am Ende muss man neidlos eingestehen, dass die Schrauber in der Louis-Zentralwerkstatt ganze Arbeit geleistet haben. Die 75 steht da als zeitgemäße Interpretation eines Cafe Racers und nicht als gefälschter Oldtimer. Einfach schön.

Text: Jürgen Schons
Fotos: Louis

»Teerorismus«

Der dritte richtig kalte Winter in Folge senkt den Zustand des deutschen Straßennetzes auf das Niveau eines Entwicklungslandes. Innerstädtisch, Landstraßen, Autobahnen – überall nagt Teerkaries im fortgeschrittenen Stadium, reiht sich Schlagloch an Krater, Hohlraum an Lücke, Trichter an Klüft. Straßenbau-Experten gehen davon aus, dass am Ende des Winters jede zweite Straße beschädigt ist. Schon jetzt werden einzelne Fahrspuren und ganze Strecken gesperrt, und die öffentlichen Verwaltungen stellen immer häufiger das beliebte Schild »Straßenschäden, Tempo 30« auf. Das ist billiger, als eine Straße zu reparieren oder gar flächendeckend zu erneuern. Zumal dafür keine Unmenge an Bürokraten

ihr Einverständnis geben muss: Ämter, Dezernate, Bezirksregierungen, Stadt- und Gemeinderäte, sie alle bleiben bei der Schildaufstellung außen vor. Auf uns Motorradfahrer kommen goldene Zeiten zu. Zum Offroad-Fahren müssen wir die Straßen nicht mehr verlassen, Enduros haben ein Riesennetz und neue Fahrstile werden die Zukunft prägen, zum Beispiel Schlagloch-Slalom, Bitumen-Driften oder Rollsplit-Sliding. Außerdem gibt es Gegenden, in denen die Kraterlandschaften weitaus gravierender ausfallen – der Mond zum Beispiel. Dorthin sollte man die Leute schießen, die das deutsche Straßennetz verrotten lassen.

LICHTHUPE

